

53. **KLEINER HANDSCHAR.** Weißer Achatgriff mit Barockperle, samtbezogene Scheide, beides mit reichem Silberfiligranbeschlag, die Scheide mit Edel- und Halbedelsteinen. Klinge aus Stufendamast. Aus Mokka. Lg. 50 cm. (Unwesentlich beschädigt.) *Abbildung Tafel 5.*
- 54-55. **TÜRKISCHER HANDSCHAR.** Griff und Scheide in Silber, reich in Relief ornamentiert. Auf der Klinge in Goldtausia: Der Besitzer heißt Suleiman, der Verfertiger Scherif. – Hierzu ein Dolchmesser in gleicher Ausführung. Lg. 71 bzw. 27 cm. *Abbildung Tafel 6.*
56. **MAROKKANISCHER SÄBEL.** Klinge mit Schmiedemarke; Nashorngriff, der stählerne Bügel goldtauschiert; rote Samtscheide mit reichem, reliefiertem Silberbeschlag. Lg. 104 cm.
57. **KRUMMDOLCH.** Griff Walroßzahn, Klinge Damaststahl mit goldtauschiert arabischer Inschrift; schwarze Lederscheide. Lg. 37 cm. *Abbildung Tafel 7.*
58. **ALTARABISCHER BOGEN.** Aus schwarzem Horn, Holz und tierischer Sehne in mehreren Lagen zusammengebaut, in rückwärtsgebogener Form, so daß das Spannen einen bestimmten Kunstgriff erfordert, da beim Spannen in der scheinbar gegebenen Richtung der Bogen zerbricht. Die Herstellung eines solchen Bogens hat angeblich Jahre erfordert. Lg. 92 cm. *Abbildung Tafel 3.*
59. **DOLCHMESSER** und Pfriem. Griff Walroßzahn mit Goldtausia, Klinge Stufendamast; schwarze Lederscheide. Lg. 40 cm. *Abbildung Tafel 7.*
60. **TÜRKISCHER SÄBEL.** Klinge mit Arsenalstempel Mohammeds II. (1441–1481) und eingravierten Sprüchen in arabischer Schrift; Nashorngriff und schwarze Lederscheide, Beschläge silbervergoldet, mit Rebenranken, Blumen u. a. in Relief. Arbeit des 18. Jahrh. Lg. 91 cm. *Abbildung Tafel 4.*
61. **SÄBEL.** Die breite, sehr krumme Klinge glatt poliert, mit vielen Inschriften in Goldtausia, meist Koransprüchen; auf dem Klingentrücken: Osman, Sohn des Haji Mohammed hat mich gemacht; in einer Kartusche: Khussref Pascha, Großvezir, Wali von Bosnien, 1222 (= 1804). Griff aus Rhinozeroshorn, Parierstück silbervergoldet, mit der russischen Inschrift: Am 21. November 1809. Scheidenbeschläge ebenfalls silbervergoldet. Aus dem Besitz des Fürsten M. S. Waranzow († 1856), der den Säbel als Oberbefehlshaber im russisch-türkischen Kriege 1806–12 erbeutet hatte. Lg. 91 cm. *Abbildung Tafel 4.*
62. **TÜRKISCHER SÄBEL.** Die Klinge aus feinstem Konstantinopler Damast, geschnitten und goldtauschiert, mit der Inschrift: Hadji = Pilger. Der Griff schwarzer Jade, mit silberner Parierstange, dreiundzwanzig Diamanten und sechs Smaragden. Die Scheide Silber, mit dichtem Blumenmuster in Relief, ziseliert. Beschau: Konstantinopel, mit mehrfacher Tugra des Sultans Abdul Hamid I. (1774–89.) Lg. 86 cm. Samtfutteral und -Kasten. *Abbildung Tafel 4.*